

Das Erlösungswerk Christi

Durch den Fall der Geister entstand eine unüberwindbare Kluft zwischen Geistreich und Materie. Nur durch die Erbarmung unseres himmlischen Vaters und die Liebe seines Sohnes, des Ersterschaffenen („Mich hat Jahwe geschaffen als Erstling seines Waltens, als frühestes seiner Werke von urher.“ Spr. 8, 22) wurde ein Weg geschaffen, auch Brücke genannt, der den gefallen Geistern den Weg zurück ins Vaterhaus ermöglichte.

Die Gottheit selbst hat für uns Menschen ein unvorstellbares Wesen, denn ihre Wesenhaftigkeit erfüllt die gesamte, **unendlich** weite Schöpfung mit ihrer Weisheit, Macht und Kraft und Liebe. Sie ist in allem was da ist! („Er war zwar schon immer in der Welt, da sie ja durch ihn ins Dasein trat.“ Joh. 1, 10) Dadurch ist sie auch nicht zu beschränken, wie z. B. in einen materiellen Leib. Aber die Wesen, die aus Gott entstanden, haben einen Leib, einen geistigen Leib.

Es war des Vaters Wunsch im Körper seines ersterschaffenen Sohnes, des Gesalbten, den er als Herrscher über die gesamte Schöpfung setzte („Ja, ich bin ein König“, antwortete Jesus...Jeder, der aus dem Reich der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.“ Joh. 18, 37), zu uns Menschen auf die Welt zu kommen („Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, um Zeugnis für die Wahrheit abzulegen.“ Joh. 18, 37), um uns selbst zu belehren. („Und das Wort wurde Fleisch und nahm für kurze Zeit seine Wohnung unter uns. Wir schauten seine Herrlichkeit – eine Herrlichkeit, wie sie dem einzigen Sohne zukommt, der vom Vater stammt und voll Gnade und Wahrheit ist.“ Joh. 1, 14)

Zuerst galten die Belehrungen Gottes „auserwähltem Volk“; den Israeliten, mit denen er in der Wüste auf dem Berge Sinai einen ewigen Bund schloss. Er kam, um sein Volk, dass sich zusehends durch die falschen Belehrungen der Pharisäer und Schriftgelehrten in geistige Finsternis vertiefte, selbst zu belehren, denn die Propheten, die er sandte, wollte das Volk nicht mehr erhören. Nachdem sich „sein Volk“ allerdings von ihm abwandte („Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen in ihn nicht auf.“ Joh. 1, 11), entzündete er das Licht der Wahrheit in den Herzen der Heiden, damit auch sie fänden den Weg zum ewigen Leben, der Wahrheit aus Gott. („Doch enthält meine Lehre nichts anderes, als was die Propheten und auch Mose selbst vorausverkündet haben, nämlich dass der Messias leiden musste und als erster aus dem Reich der Toten auferstehen und sowohl den Juden als auch den Nichtjuden den Weg zum Lichte verkünden sollte.“ Apg. 26, 22-23; „Allen aber, die ihn aufnahmen, verlieh er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden. Joh. 1, 12)

Der himmlische Vater kam aber nicht nur um uns selbst zu belehren und uns durch sein Vorleben ein Exempel zu setzen, wie der Mensch geistiges „Leben“ erlangen kann. Nur er selbst konnte die Verbindung der gefallen Geister, lebend in der Materie, welches ist das Gericht (siehe Erkenntnis: Die Spaltung des „Seins“) und das Reich, dem er Luzifer zusprach, denn er war der An- und „Verführer“ der gefallen Geister („Viel kann ich (Jesus) nicht mehr mit euch reden, denn der **Herrscher dieser Welt** ist bereits im Anzug.“ Joh. 14,30) und dem Geistreich wiederherstellen. Es gab keinen Weg zurück für die gefallen Geister. Nur Gott selbst konnte diesen Weg ebnen. Und das tat er, indem er sich selbst dem „ewigen Gesetz der gerichteten Materie“ unterwarf. Er selbst nahm Fleisch an und starb den materiellen Tod. **Nur durch ihn selbst** konnte das Gesetz des „ewigen Todes“, das Gericht, aufgehoben werden. **Er** ist der ewige „Herr“ über allen „Seins“! Der fleischliche Körper unseres Erlösers musste für eben dieses Ziel einen materiellen Tod erleiden, denn die

Gerechtigkeit in Gott, der Luzifer "sein Reich" zusprach, gebot es. Demnach bestand nicht die Möglichkeit für unseren Herrn und König Jesus Christus, der sich nie gegen Gott versündigte und ihm wohlgefiel („Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen hatte.“ Matt. 3, 17), der wie Henoch und Elias ein Gesandter Gottes war und somit kein gefallener Geist und nicht des "geistigen" Todes, sich zu vergeistigen. („Henoch wandelte mit Gott, dann war er nicht mehr; denn Gott hatte ihn hinweggenommen. Gen. 5, 24; „...da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen und trennte die beiden voneinander, und Elija fuhr im Sturmwind gen Himmel.“ 2. Kön. 2, 11) Für ihn war es Bestimmung im Zeichen des Kreuzes zu sterben, damit die Menschen wieder dieses Zeichens gewahr wurden (siehe Erkenntnis: Im Zeichen des Kreuzes).

Dies zeigt die große Liebe und Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters zu seinen Kindern, aber auch die Demut. Die allmächtige Gottheit, die alles erschuf, der alle ewigen Gesetze unterstellt sind, **unterwarf sich selbst** dem ewigen Gesetz der gerichteten Materie! Er selbst hat uns den Weg durch sein Beispiel, dass er uns gab, nämlich absolut selbstlos und demütig zu sein, den Weg zurück zum ewigen Leben – ins Vaterhaus, gezeigt. Er hat es uns vorgelebt. Er hat uns somit ein Zeichen gesetzt. Um dieses Zeichen nochmals zu verdeutlichen, wusch Jesus seinen Jüngern die Füße (siehe Joh. 13, 14). Nur durch ein Leben in Liebe und Glauben, welches auch die Barmherzigkeit und die Demut beinhaltet, denn die dienende Liebe ist barmherzig und demütig („Nehmet euch auch derer liebevoll an, die euch nicht wohlgesinnt sind; sprecht vernünftig mit denen, die Verwünschungen gegen euch ausstoßen; tut auch denen Gutes, die sich um euch nicht kümmern und betet für die, welche euch beleidigen und verfolgen!“ Matt. 5, 44), ist es uns möglich aus dem Bann des Todes auszubrechen und ewiges "Leben" zu erlangen. „Als ein Licht bin ich in die Welt gekommen, damit keiner, der an mich glaubt, in der Finsternis zu bleiben braucht. Sollte einer meine Worte bloß anhören, sie aber nicht befolgen, so fälle ich kein Strafurteil über ihn. Ich bin ja nicht gekommen, um die Welt zu verurteilen, sondern zu retten. Wer mich von sich weist und meine Lehre nicht annehmen will, der hat sich damit sein Urteil selbst bestimmt. Die Lehre, die ich ihm vorgetragen, wird für ihn am letzten Tage sein Strafurteil enthalten.“ (Joh. 12, 46-48)

Dies Beispiel zeigt uns aber auch die große Gottergebenheit des Ersterschaffenen, des zum König Gesalbten, der sich für dieses Erlösungswerk bereit erklärte Menschenkleid anzunehmen, damit Gott durch ihn wirken könne. Er, der niemals "fiel", dadurch kein Seelenkleid bezog und doch den "materiellen" Tod erlitt. („Die Sünde des Abfalls von Gott hat er nicht begangen, und eine Falschheit gegen Gott wurde nie in seinem Munde gefunden.“ 1. Petr. 2, 22) Es zeigt aber auch die tiefe Liebe zur Schöpfung Gottes, seinen "Geschwistern".

Somit erfordert die Rückkehr ins Vaterhaus nicht nur die Einhaltung des Liebegebotes und Gottvertrauen, sondern auch die Anerkennung unseres Herrn und Königs Jesus Christus. („Auch wisst ihr, dass Jesus auf Erden erschien, um die Sünde des Abfalls aus der Welt zu schaffen; denn auf ihm lastet die Sünde des Abfalls nicht. Darum gehört auch der, welcher in der Gemeinschaft mit ihm bleibt, nicht mehr zu den Abgefallenen.“ 1. Joh. 3, 5-6; „Wer mich gefunden, hat Leben gefunden und erlangt das Wohlgefallen Jahwes. Doch wer sich an mir vergeht, der tut seiner Seele Gewalt an; alle, die mich verwerfen, lieben den Tod!“ Spr. 8, 35-36)

„In der Gemeinschaft mit ihm ward uns die Erlösung zuteil, die in der Befreiung von der Sünde des Abfalls von Gott besteht. Er ist ein Abbild des unsichtbaren Gottes, der

Erstling der ganzen Schöpfung. In ihm ist nämlich alles erschaffen worden, was sich in den außerirdischen und in den irdischen Sphären befindet, das Sichtbare und das Unsichtbare, mögen es nun hohe himmlische Fürsten sein oder andere Machthaber, Herrschaftsbereiche oder Gewalten – das alles ist durch ihn und zu einer geistigen Gemeinschaft mit ihm geschaffen worden. Er ist vor allen anderen Geschöpfen ins Dasein getreten, und **in ihm ist alles Geschaffene zu einer geistigen Einheit zusammengefasst worden**. Er ist daher auch das Haupt des geistigen Leibes, den man "Kirche" nennt. Er machte auch den Anfang in der Rückkehr der geistig Toten, indem er als **Erster** aus dem Reich der geistig Toten zurückkam. **Er sollte ja in allem der Erste sein**. Gottes Erlösungsplan bestand nämlich darin, dass Gott ihm die volle Zahl der abgefallenen Glieder wieder einverleiben wollte." (Kol. 1, 14-19)

Somit gebührt ihm Lob, Dank und Ehre in alle Ewigkeit.

Amen